

RAN Update 18



Januar 2015

Dies ist ein Update zu den Aktivitäten des Radicalisation Awareness Network (RAN). Sie erhalten diese E-Mail, genauso wie ca.1500 weitere Personen, wenn Sie an einer Aktivität einer RAN-Arbeitsgruppe teilgenommen oder Ihr Interesse an diesem Netzwerk bekundet haben. Falls Sie derartige E-Mails nicht erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie können dieses RAN Update auch gerne an andere weiterleiten und ihnen ein Abonnement empfehlen.

Aktivitäten der Arbeitsgruppen seit dem letzten RAN Update

RAN-Lenkungsausschuss diskutiert über den Anschlag auf *Charlie Hebdo*

- Die für den 3. Dezember 2014 geplante Sitzung des Lenkungsausschusses (LA) wurde auf den 21. Januar 2015 verlegt. Angesichts des jüngsten Terroranschlags auf die Satirezeitschrift *Charlie Hebdo* in Paris diskutierten die Mitglieder des LA auf ihrer Sitzung über den Anschlag selbst sowie über die darauffolgenden Ereignisse und analysierten entsprechende Präventionsmaßnahmen. Darüber hinaus tauschten die Mitglieder des LA Pläne für RAN-Aktivitäten für die Monate April bis September 2015 aus und diskutierten über die Aktualisierung der Sammlung von Best Practices.

RAN VVT im Dialog mit den Medien zur Verbesserung der Gegen-Narrativen von Opfern

- Am 25. und 26. November 2014 wurde im Rahmen einer Sitzung von RAN VVT in Berlin die Beziehung zwischen Opfern (Opferorganisationen) und der Presse untersucht. Bei dieser Sitzung handelte es sich um eine Nachbesprechung zu vorherigen früheren Sitzungen, die sich damit beschäftigten, wie Opfer ihre Erfahrungsberichte in den Medien darstellen können. Journalisten wurden dazu eingeladen, ihre Arbeitsweise kurz zu erläutern, und gaben hilfreiche Ratschläge darüber, wie der Medienauftritt von Opfern (Opferorganisationen) verbessert werden kann. Die neu gewonnenen Erkenntnisse aus den Podiumsdiskussionen und Breakout Sessions werden in den Leitfaden von RAN VVT aufgenommen. Einige Beispiele für diese Erkenntnisse sind das Bewusstsein, dass die Medien immer nach neuen Blickwinkeln einer Geschichte suchen, dass Geschichten mit VIPs oder David-&-Goliath-ähnliche Geschichten von der Öffentlichkeit als interessanter empfunden werden, dass eine eingehende Vorbereitung von Opfern und Journalisten empfehlenswert ist und dass ein Multi-Kanal-Ansatz angewendet werden sollte.

Ein weiterer Ausbilder-Ausbildungs-Workshop von RAN wurde in Portugal abgehalten

- Am 25. und 26. November 2014 fand ein Ausbilder-Ausbildungs-Workshop von RAN in Lissabon statt. Neben den regulären Organisationen wie z. B. der Polizei oder Nachrichtendiensten, die sich mit dem Thema Radikalisierung befassen, nahmen auch Partner wie z. B. Flüchtlings- und Opferorganisationen an dem Workshop teil. Diese „neuen“ Partnerorganisationen gaben an, dass der RAN-Workshop sie davon überzeugte, dass sie ebenfalls eine größere Rolle spielen müssen.

Der Entwurf einer Erklärung von RAN Derad wurde diskutiert

- Die Arbeitsgruppe RAN Derad hat ein Netzwerk aus Praktikern aus dem Bereich Deradikalisierung in der gesamten EU aufgebaut. Im Rahmen der Plenarsitzung am 3. und 4. Dezember 2014 in Warschau brachte RAN Derad dieses Netzwerk zusammen, um sich auf die Erkenntnisse zu konzentrieren, die bisher gewonnen wurden. Da es in den verschiedenen Mitgliedsstaaten (MS) nur relativ wenige ernannte Deradikalisierungsarbeiter gibt, bestand die Notwendigkeit für ein Dokument, in dem die Grundsätze und Leitlinien für gute Interventionspraktiken zur Deradikalisierung beschrieben sind, um auch andere Praktiker in die Exit- / Deradikalisierungsarbeit einzubinden. Das geplante Resultat ist eine Erklärung zu Grundsätzen und bewährten Praktiken im Bereich der Deradikalisierungsarbeit. Ein Entwurf dieser Erklärung wurde vor der Sitzung zwecks Kommentierung weitergeleitet. Die Zusammensetzung der Teilnehmer, bestehend aus Menschen aus verschiedenen Ländern und verschiedenen Arbeitsfeldern, die mit verschiedenen Radikalisierungsformen arbeiten, bot ein geeignetes Umfeld, um diese Erklärung zu erarbeiten. Die Erklärung bildete die Grundlage der Diskussion unter den Teilnehmern und initiierte den Austausch von Erfahrungen, Praktiken und Methoden. Sobald die Erklärung finalisiert ist, wird sie an die Teilnehmer verteilt und auf Synapse hochgeladen.

Vorbereitende Sitzung von RAN Prevent zur Bildungsveranstaltung im März 2015

- Am 10. Dezember 2014 verfassten die Arbeitsgruppenleiter von RAN Prevent und das RAN-Sekretariat in Amsterdam das Rahmenprogramm für die groß angelegte Bildungssitzung, die am 3. und 4. März 2015 in Manchester stattfinden wird. Das Ziel der Sitzung ist die Stärkung von Lehrern und Schulen, um mit Radikalisierung und gewaltbarem Extremismus besser umgehen zu können und diese Phänomene zu verhindern. Die Veranstaltung wird sich bemühen, RAN und die Erkenntnisse sowie das Verständnis seiner Mitglieder hinsichtlich dieses Problems zu fördern, und die Rolle von Netzwerken analysieren, um die Praxis und den Wissensaustausch über Grundsätze, Voraussetzungen, Methoden und Praktiken zu stärken. Die Sitzung wird sich auf die formale Bildung in weiterführenden Schulen (im Alter von 12 bis 19 Jahren) konzentrieren, jedoch auch das informelle Lernen einbeziehen, da diese beiden Bildungsformen Hand in Hand gehen müssen. 70 Praktiker, die sich an Schulen mit diesem Thema befassen, wie z. B. Lehrer, Schulleiter und Bildungsfachleute aus allen MS, werden die Veranstaltung im März voraussichtlich besuchen. Um den Wissensaustausch mit politischen Entscheidungsträgern anzuregen, werden rund 20 Vertreter aus den Bildungsministerien eingeladen.

RAN P&P organisierte eine Sitzung zu den gesellschaftlichen Strukturen in Gefängnissen / von Strafgefangenen

- Die Plenarsitzung von RAN P&P zu den gesellschaftlichen Strukturen in Gefängnissen / von Strafgefangenen fand am 11. und 12. Dezember in Rom statt. Die Sitzung konzentrierte sich auf die „internen“ Einflüsse (gesellschaftliche Struktur der Strafgefangenen, Gefängnisordnung, Personalbeziehungen) und „externen“ Einflüsse (Bewährungshelfer, Imame, unabhängige Experten) auf den Radikalisierungsprozess Einzelner innerhalb des Systems. Das Ziel der Sitzung bestand darin, mehr Erkenntnisse über die Einflüsse zu erhalten, denen die einzelnen Personen im Gefängnis ausgesetzt sind, und darüber, inwiefern diese Faktoren eine fördernde oder präventive Rolle im Rahmen des Radikalisierungsprozesses spielen. Hauptredner waren Mark Hamm, Alison Liebling, Sarah Lewis und Fernando Reinares. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Herausforderungen im Hinblick auf ausländische Kämpfer im Gefängnissystem gelegt. Da Menschen nach ihrer Rückkehr aus Syrien in vielen Mitgliedstaaten inhaftiert werden, hat dies verschiedene Probleme zur Folge,

wie z. B. das Ausmaß, in dem sie von anderen Gefangenen isoliert werden sollten, ob Deradikalisierungsprogramme von dieser Gruppe angenommen werden und wie man sie am besten auf ihre Freilassung vorbereitet. Nach einer Einführung über ausländische Kämpfer von Magnus Ranstorp, dem Arbeitsgruppenleiter von RAN INT / EXT, diskutierten die Teilnehmer über die aktuelle Situation in ihren jeweiligen Gefängnissen und Bewährungssystemen.

Vorbereitende Sitzung von RAN POL zu ausländischen Kämpfern und anderen Problemen

- Am 15. Februar 2014 hielt RAN POL eine vorbereitende Sitzung ab, auf der die kommende Plenarsitzung am 11. und 12. März 2015 in Madrid diskutiert wurde. Das Gremium von RAN POL und Vertreter aus den verschiedenen Regionen der EU arbeiteten das Programm für die kommende Plenarsitzung aus. Der erste Tag wird sich auf die Entwicklung des Terrorismus und die Herausforderungen und Erfahrungen in Bezug auf ausländische Kämpfer aus der Perspektive der verschiedenen Länder konzentrieren. Der zweite Tag des Programms wird aus interaktiven Workshops bestehen, die unter anderem Themen wie Bewusstseinsbildung, die extreme Rechte und Hooligans sowie Gesprächstechniken zum Gegenstand haben werden. Das Programm wird mit Vorträgen und Diskussionen über die verschiedenen Ansätze der Polizei vor und nach einem Ereignis enden, wobei der besondere Schwerpunkt auf dem gesellschaftlichen Engagement liegen wird.

Kommende Aktivitäten

RAN-Experten unterstützen die Niederlande bei Narrativen gegen die Rekrutierung von Dschihadisten

- Am 11. und 12. Februar 2015 wird das RAN-Sekretariat das Ministerium für Sicherheit und Justiz in den Niederlanden bei der Organisation einer kleineren Expertensitzung mit dem Titel „Identifying potentially effective strategies and approaches to mobilise societal opposition and enhance resilience against radicalisation“ (Identifizierung potenziell wirksamer Strategien und Ansätze zur Mobilisierung gesellschaftlicher Opposition und Stärkung des Widerstands gegen Radikalisierung) unterstützen. Das Ziel der Sitzung besteht darin, gemeinsam eine Roadmap für die nationalen Kapazitäten zu entwerfen, um kritische Narrativen zu fördern und potenziell wirksame kleinere lokale Initiativen zu identifizieren, mit denen formelle und informelle Hauptakteure dabei unterstützt werden können, die Rekrutierung und Radikalisierung von Dschihadisten in bestimmten Gemeinschaften zu verhindern, in denen die Gefahr einer Radikalisierung besteht.

Plenarsitzung von RAN Health in Prag, um über die Ergebnisse der regionalen Tour zu diskutieren

- Nach drei regionalen Sitzungen wird die Arbeitsgruppe RAN Health am 19. und 20. Februar 2015 eine Plenarsitzung abhalten, um die Arbeitsgruppe über die bisherigen regionalen Sitzungen sowie die Entwicklungen in den verschiedenen Mitgliedstaaten zu informieren und über die politischen Empfehlungen und Arbeitsergebnisse zu diskutieren. Die Arbeitsgruppe wird einige Forscher dazu einladen, ihre Ansichten zu Radikalisierung und der psychischen Verfassung radikalisierter Personen kundzutun. Darüber hinaus wird die Arbeitsgruppe bis Ende März ein Dokument erstellen. Dieses Dokument hat zum Ziel, die wichtigsten Anforderungen an die Praktiker zu skizzieren, um die aktive Rolle des Gesundheitssektors hinsichtlich des Themas Radikalisierung zu fördern.

Ausbilder-Ausbildungs-Workshops in Rumänien, Slowenien und Spanien geplant

- Gemeinsam mit führenden europäischen Spezialisten im Bereich Radikalisierungssensibilisierung hat das RAN-Sekretariat einen Ausbilder-Ausbildungs-Workshop entwickelt. Die Kommission veranschlagte 5 dieser Workshops, für die sich die Niederlande, Portugal, Rumänien, Slowenien und Spanien umgehend registriert hatten. Zwei dieser Workshops wurden 2014 abgehalten, die letzten drei Workshops sind bereits in Planung. In Rumänien (27.-28. Januar 2015 in Bukarest) wird das RAN-Sekretariat den Workshop gemeinsam mit Peter Walmsley abhalten, und in Slowenien (3.-4. Februar 2015 in Ljubljana) und Spanien (24.-25. Februar 2015 in Madrid) wird Kelly Simcock einen Teil des Workshops abhalten. Beide sind RAN-Mitglieder und verfügen über eine umfangreiche Schulungserfahrung. Der Workshop hat zum Ziel, das Bewusstsein der Praktiker für Radikalisierung zu schärfen, und zeigt auf, was die verschiedenen Praktiker tun können, um Informationen auszutauschen und eine Radikalisierung zu erkennen, zu verhindern oder zu bekämpfen. In dem Workshop sollen die Teilnehmer das Selbstvertrauen gewinnen, eigenständig einen Workshop abzuhalten.

RAN-Kalender

Januar	Februar	März
<p>RAN-Ausbilder-Ausbildungs-Workshop</p> <p>Termin und Ort: 27.-28. Januar 2015, Bukarest (RO)</p>	<p>RAN HEALTH</p> <p>Termin und Ort: 19.-20. Februar 2015, Prag (CZ)</p> <p>RAN-Ausbilder-Ausbildungs-Workshop</p> <p>Termin und Ort: 3.-4. Februar 2015, Ljubljana (SI)</p> <p>RAN-Ausbilder-Ausbildungs-Workshop</p> <p>Termin und Ort: 24.-25. Februar 2015, Madrid (ES)</p> <p>RAN Expertise</p> <p>Termin und Ort: 11.-12. Februar 2015, Amsterdam (NL)</p>	<p>RAN PREVENT</p> <p>Termin und Ort: 3.-4. März 2015, Manchester (UK) Bildungsveranstaltung</p> <p>RAN VVT</p> <p>Termin und Ort: 23.-24. März 2015, Wien (AT)</p>

RAN-Angebote an die MS

Einsatz von RAN-Experten in Mitgliedstaaten

- RAN setzt seine Experten in Mitgliedstaaten ein, die ihr diesbezügliches Interesse bekundet haben, z. B. in Bezug auf eine bestimmte Frage oder ein Thema, für die bzw. das sie die Unterstützung von RAN anfordern. Bisher haben Schweden, die Slowakei, die Niederlande und Griechenland erfolgreich Unterstützung beantragt. Da RAN fünf Mitgliedstaaten mit dieser Expertise unterstützen kann, besteht noch für eine weitere nationale Behörde die Möglichkeit, Unterstützung zu beantragen. Ihren

Antrag können Sie an HOME-RAN@ec.europa.eu oder o.ramadan@radaradvies.nl schicken.

Nationale Netzwerke aus Praktikern aus dem Bereich Prävention

- Das RAN-Sekretariat kann in Mitgliedstaaten begrenzte Unterstützung bei der Einrichtung eines nationalen Netzwerks anbieten. Das RAN-Sekretariat wird auf Anfrage der nationalen Behörden Unterstützung zur Verfügung stellen.

Kontaktaten

Das RAN-Sekretariat wird von RadarEurope geleitet, einer Tochtergesellschaft der RadarGroup:

RAN
Veemarkt 83
1019 DB Amsterdam
Niederlande
+31 20 463 50 50
ran@radaradvies.nl

Folgen Sie RAN auf Twitter via [@RANEurope](https://twitter.com/RANEurope).

http://ec.europa.eu/dgs/home-affairs/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/index_en.htm